



„AUF SPURENSUCHE“: Kennst du diese Ärzte?

Spur 3



Viktor Emil Frankl

(26.03.1905 Wien - 02.09.1997 Wien)

Neurologe und Psychiater (Lehre des Nervensystems, dessen Krankheiten und Behandlungen)

Begründer der Existenzanalyse und Logotherapie

Viktor studierte Medizin und beschäftigte sich sehr mit der Frage nach dem Sinn des Lebens. Er begründete die Behandlungsformen der Logotherapie und Existenzanalyse, die vielfach auch als „Dritte Wiener Schule der Psychotherapie“ bezeichnet wird. Allgemein helfen logotherapeutische Behandlungen, um zum Beispiel Leiderfahrungen in Geduld und Tapferkeit zu ertragen. Eines seiner bekanntesten Bücher dazu ist das im Jahr 1946 erschienene „...trotzdem Ja zum Leben sagen: Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager“. Darin schildert Viktor seine eigenen Erlebnisse und Erfahrungen in vier verschiedenen Konzentrationslagern, darunter Auschwitz, während des Zweiten Weltkriegs und sein „JA“ zum Leben und zur Versöhnung. Er betreute viele Jahre lang Selbstmörder und gründete eine Jugendberatungsstelle in Wien.

Zusammen mit dem **Viktor Frankl-Institut** vergibt die Stadt Wien jedes Jahr den **Viktor Frankl-Preis**. 2019 widmete die Münze Österreich Viktor Frankl eine 50-Euro-Goldmünzen in der Serie „Wiener Schulen der Psychotherapie“

Erinnerungsorte:

Im **9. Bezirk, Mariannengasse 7/15** gibt es das **Viktor-Frankl-Museum** (sehenswert). Sein **Ehrenggrab** befindet sich auf dem **Zentralfriedhof**, Alte Israelitische Abteilung



Was wird hier mit den Händen am Patienten durchgeführt?

(das Abklopfen des Körpers = diese Methode der Diagnoseerstellung heißt Perkussion)



Leopold Auenbrugger

(19.11.1722 in Graz - 18.5.1809 in Wien)

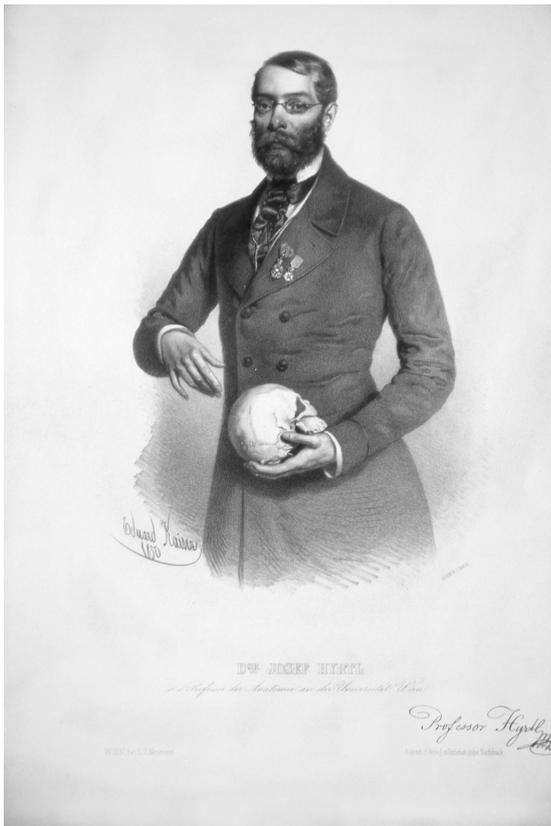
**Erfinder der medizinischen Untersuchungstechnik
der Perkussion („Abklopfen“)**

Leopold Auenbrugger wurde 1722 in Graz als Sohn eines Gastwirts geboren und lernte von seinem Vater, die Füllung von Weinfässern durch Beklopfen der Fasswand abzuschätzen. Diese Methode legte er auch auf den menschlichen Oberkörper über (z.B. Flüssigkeit in der Lunge oder Bauchraum). 1760/61 erscheint sein Buch „Neue Erfindung mittels Anschlagens an den menschlichen Brustkorb, als ein Zeichen, um verborgene Brust-Krankheiten zu entdecken“, zuerst in Latein. Die Schrift über die Perkussion geriet fast vierzig Jahre in Vergessenheit und wurde erst durch den Leibarzt Napoleons Jean-Nicolas Corvisart wiederentdeckt, ins Französische übersetzt und 1808 in Paris veröffentlicht. Die erste Fassung in deutscher Sprache erschien 1843 in Wien. 1762 wurde Auenbrugger Hofarzt von Kaiserin Maria Theresia.

Erinnerungsorte:

Im **3. Bezirk Auenbruggergasse**

Im **1. Bezirk, Neuer Markt 9**, am Sterbehaus eine **Gedenktafel**



Josef Hyrtl

(7.12.1810 in Eisenstadt - 17.7.1894
in Perchtoldsdorf bei Wien)

Anatom, „Retter des Wienerwalds“

Hyrtl war Sängerknabe in Wien und wurde 1845 Leiter der Anatomie in Wien. Anatomie ist die Lehre von Gestalt, Lage und Struktur von Körperteilen, Organen, Geweben oder Zellen.

1850 schrieb Josef ein Lehrbuch der Anatomie, das weltweit eines der wichtigsten Lehrbücher an den Universitäten wurde.

1864 wurde er anlässlich des 500-jährigen Bestehens der Wiener Universität zum Rektor (= oberster Direktor) ernannt.

Josef Hyrtl hatte seine Wohnung in der Burg Perchtoldsdorf. Teile seiner großen Bibliothek und Erinnerungsstücke befinden sich heute in Mödling im sogenannten „Thonetschlössl“ mit dem darin beheimateten Heimatmuseum Mödling.

Sein Vermögen vermachte er wohltätigen Zwecken, unter anderem für ein Waisenhaus für Kinder in Mödling und einer Kinderhilfsstätte in Perchtoldsdorf.

Bekannt ist Hyrtl auch als „Retter des Wienerwaldes“. Er hat nämlich mitverhindert, dass von 1870-72 die Schlägerung von rund einem Viertel der Fläche des Wienerwaldes erfolgte.

Erinnerungsorte:

Im **16. Bezirk, Hyrtlgasse**

In **Mödling, NÖ**, das Heimatmuseum im **Thonetschlössl**

In **Perchtoldsdorf** ein **Denkmal vor dem ehemaligen Waisenhaus am Josef-Hyrtl-Platz**